



Sportlicher Run zur Marktführerschaft

XXL, Intersport und Sport 2000 – drei Sporthändler im Inflight um den Titel des Marktführers in Österreich.

Gipfelstürmer

Der österreichische Sportartikelhandel ist in Bewegung: Intersport strebt dem Gipfel (der Marktführerschaft) für 2018 zu; XXL will diese dann in fünf Jahren übernehmen.

••• Von Christian Novacek

Der Wiener Einkaufstempel Donauzentrum hat zwei Seiten: Im einen, älteren, dunklen Teil trinken die Leute Cola zum Kaffee. Im anderen, neuen hellen, gibt es zur Eröffnung des Geschäfts von XXL Stores stilles Mineralwasser am Eingang. Dort ist zwar nicht das ganz große Gedränge und Geschiebe, aber es reicht für die kontrollierte War-

teschlange. Patrick Verwilligen, Managing Director XXL Sports & Outdoor GmbH Österreich, gibt sich sportlich selbstbewusst: „In fünf Jahren werden wir die Nummer 1 in Österreich sein!“, sagt er unter Verweis auf bis dato zwei Geschäfte.

Das erste eröffnete Ende August in der SCS (UCI) am Standort, den zuvor Sports Experts geräumt hat. „Wir hatten hohe Erwartungen und selbst die wurden übertroffen“, sagt Verwilligen. Nächstes Jahr im April

oder Mai kommt dann auf 4.000 m² die nächste Filiale in der Plus City Linz. Der Plafond bzw. das Instrumentarium, mit dem man in der Folge die Marktführerschaft stemmen will, beläuft sich letztlich auf 15 bis 20 Geschäfte plus Onlineshop. Kann das reichen?

„Nein“, sagt dazu Holger Schwarting, Vorstand von Sport 2000. Er rechnet vor: Um in fünf Jahren Marktführer im heimischen Sporthandel zu sein, wird es zum Zeitpunkt rund 25%

Marktanteil benötigen, die etwa 400 Mio. € Umsatz entsprechen sollten. 400 Mio. €, dividiert durch 17 XXL Sports-Geschäfte, ergibt letztlich einen Quadratmeterumsatz von „XXXL“ – und der sei laut Schwarting schlicht nicht möglich.

Wechsel an der Spitze?

Der objektive Status quo im Sporthandel beläuft sich auf einen Marktführer namens Sport 2000, der zurzeit 29,4% für sich beansprucht. Schwarting: „Wir